Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 79 (1981)

Heft: 1

Artikel: Die Hebamme heute und morgen

Autor: Andrews, W.A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-950801

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Hebamme heute und morgen

19. Internationaler Kongress in Brighton, England
13.–18. September 1981

Liebe Kolleginnen,

als Präsidentin des Internationalen Hebammenverbandes und des Royal College of Midwives in England heisse ich Sie in Brighton herzlich willkommen.

Das Royal College of Midwives feiert sein 100jähriges Bestehen, ein Grund dafür, dass Königin-Mutter-Elisabeth, als Patronin des College, ihre Unterstützung zum Gelingen des Kongresses zugesagt hat.

Das Programm wird für jede Teilnehmerin Wertvolles enthalten, obschon wir uns natürlich der Vielfalt an Vorbildung und Erfahrung bewusst sind. Gelegenheit zum Gedankenaustausch bietet sich sowohl in den fachlichen Sitzungen als auch beim gemütlichen Zusammensein – eine der wertvollen Möglichkeiten des Kongresses. Wir lernen alle aus den Erfahrungen anderer; das bedeutet, dass jede Kollegin etwas beitragen kann.

Viele Hebammen kommen von weit her, begleitet von Ehemännern, Verwandten oder Freunden. Für sie werden Möglichkeiten geschaffen, während der Fachvorträge der Hebammen an Zusammenkünften für Begleitpersonen teilzunehmen. Geplant sind auch verschiedene Touren in der Umgebung.

Der Kongress soll zu einem beruflichen Höhepunkt werden, nicht nur wegen der grossen Anzahl von teilnehmenden Hebammen, sondern ganz besonders durch ihre Beiträge zum Berufsprogramm.

Ich freue mich, Sie in Brighton willkommen zu heissen.

Ihre

W. A. Andrews

Mrs. W. A. Andrews, CBE,
President

Brighton – England

Brighton liegt an der Südküste Englands, 80 km von London entfernt. Es ist nicht nur Ausgangspunkt ausgiebiger Reisemöglichkeiten, sondern mit seinem neuen Konferenzzentrum die bedeutendste Konferenzstadt des United Kingdom. Die Stadt ist hell und freundlich, bekannt für ihre Pferderennen, die frische Luft und den klaren Himmel.
Im 18. Jahrhundert, als es bei den Reichen Mode wurde, gegen alle möglichen Krankheiten eine Meerwasserkur durchzuführen, wurde Brighton berühmt. Die Patienten mussten Unmengen von Meerwasser trinken und wurden von offiziellen «Badern» sogar im tiefen Winter ins Meer geworfen. Dr. Russell war der Verfechter dieser ren zu dem eindrücklichen Royal Paviltient war der Prinz of Wales und spätere König George IV. Brighton gefiel ihm bei seinem ersten Besuch so gut, dass er sich hier eine kleine Residenz kaufte, die er in den nächsten 25 Jahren zu den eindrücklichen Royal Pavillon umbaute und vergrösserte. Den schönsten und glücklichsten Teil seines Lebens verbrachte der Prinz hier. Viel von Brightons Eleganz, Wohlergehen und übersprudelndem Lebensgeist verdankt es diesem Mann. Es entwickelte sich zu einem internationalen Zentrum und heisst Sie aufs wärmste willkommen.

Unterhaltungsprogramm

Ein glänzendes Unterhaltungsprogramm wurde vorbereitet. Der Höhepunkt besteht in einer Modeschau von Marks und Spencer, Besuchen von Schlössern und herrschaftlichen Häusern und einer Spezialparty am Abend. Ein Besuch in Brighton wäre nicht vollständig ohne eine Tour zum berühmten Royal-Pavillon des Kronprinzen – dem märchenhaftesten königlichen Palast in Europa, in dem der Kronprinz seinen Geschmack für das

Fantastische auslebte. Ebenso steht das Königliche Theater, bekannt durch seine Aufführungen, unter dem Patronat des Kronprinzen.
Während Ihrer freien Zeit werden Sie versucht sein, die aussergewöhnlichen Läden und verschiedenen Restaurants in Brighton zu besuchen. Einige von Ihnen möchten einen Tag mit dem Besuch der mittelalterlichen Kathedrale in Chichester verbringen und anschliessend zum Hafen von Portsmouth (wo das Flaggschiff «Victory» von Admiral Lord Nelson aus der Schlacht bei Trafalgar zu besichtigen ist) und nach Winchester, der ehemaligen Hauptstadt von England, fahren. Nach dem Lunch geht's weiter nach Salisbury, wo die Kathedrale mit dem höchsten Turm Englands zu besichtigen ist und schlussendlich nach Stonehenge, wo sich die berühmte Stätte aus der Bronzezeit befindet.
Andere machen lieber eine hübsche Fahrt durch die South Downs nach Goodwood House, dem Haus der Vorfahren des Grafen von Richmond und Gordon. Nach einem Besuch der Schatzkammer mit Gemälden von Canaletto, Stubbs, van Dyke und Reynolds, wunderbarem Porzellan und Gobelins wird ein typisch englischer Nachmittagstee serviert.
Ein anderer Ausflug bringt Sie nach Battle mit seinem aus dem 11. Jahrhundert stammenden Kloster, erbaut von William dem Eroberer, um seinen Sieg im Jahre 1066 zu feiern. Ebenso nach Rye mit seinen gewundenen Pflastersteinstrassen, Antiquitätenläden und dem bekannten Gasthof «Mermaid» aus dem 15. Jahrhundert.
Zum Schluss können Ausflüge nach Arundel, zum gewaltigen Schloss des Grafen von Norfolk, unternommen werden, ebenso zur eindrücklichsten Parkanlage von Sheffield, welche ursprünglich aus dem 18. Jahrhundert stammt und fünf Seen, viele seltene Baumarten, Büsche und Seerosen enthält.
Wo auch immer Ihre Interessen liegen, es gibt viele Möglichkeiten, Ihren Aufenthalt 1981 in Brighton zu geniessen.

Einladung

KUONI

zur Teilnahme am 19. Internationalen Hebammenkongress in Brighton, England, kombiniert mit einer interessanten Südenglandreise vom 5. bis 19. September 1981.

Organisation:
für die deutsche Schweiz: Reisebüro KUONI AG, 5001 Aarau
Interessentinnen sind gebeten, nachstehenden Talon bis spätestens 31. Januar 1981 einzusenden an:
W. Lüscher, Reisebüro KUONI AG, Bahnhofstrasse 61, 5001 Aarau

✂ - ✂

Ich interessiere mich für die Teilnahme am 19. Internationalen Hebammenkongress in Brighton und erwarte gerne das Detailprogramm.

Name ....

Vorname ....

Strasse ....

PLZ/Ort ....

Telefon privat ....

Telefon Geschäft ....

Sprachkenntnisse ....

....

....

Ich habe den Kongress in Israel besucht ☐ ja ☐ nein

Falls Sie vor Israel noch Kongresse besucht haben, so vermerken Sie bitte die beiden letzten: 19..... in ....

19..... in ....

Kongressprogramm

Im Anschluss an die Plenar- und speziellen Interessensitzungen, ist ein Filmfestival geplant. Eine Posterausstellung wird vielen Teilnehmerinnen die Möglichkeit geben, ihre Arbeit im Bild zu dokumentieren.
Die Hauptvorlesungen finden im Auditorium des Brighton-Kongresszentrums statt – Vorlesungen mit speziellem Thema im nahe gelegenen «Metropole»- oder «Bedford»-Hotel.
Alle Delegierten werden Gelegenheit haben, die internationale Ausstellung im Foyer des Kongresszentrums zu besuchen. Offizielle Kongresssprachen sind Englisch, Französisch und Spanisch. Je nach Nachfrage können weitere Sprachen beigefügt werden.

Sonntag, 13. September

09.00 Einschreibung im Kongresszentrum
14.30 Ökumenischer Gottesdienst im Dom
17.00 Eröffnung im Kongresszentrum in Anwesenheit hoher lokaler, nationaler und internationaler Gäste, evtl. auch eines Mitgliedes der königlichen Familie; Blasmusik, Orchester oder eine Band
19.00 Empfang der Präsidentin (nur für eingeladene Gäste im «Grand-Hotel»)

Montag, 14. September
Tagesthema: *Klinische Aspekte*

09.00 Eröffnung der Ausstellung im Hall Foyer
09.30 Willkommen- und Eröffnungsansprachen
10.00 Mögliche Einflüsse des intrauterinen Fruchttodes Prof. R. Breard
10.45 Kaffeepause
11.15 Perinatale Überwachung Gebrauch von traditioneller und moderner Technik
– während der Schwangerschaft
– unter der Geburt
– im Wochenbett

13.00 Mittagspause
Lunch «Taste of England», im Preis inbegriffen.
14.30 Die Hebamme in der Praxis
- spezielle Überwachung des Neugeborenen
- Ausführung der pränatalen Pflege
- Manipulation der Wehentätigkeit

Filme
Posterausstellung
19.15 Empfang des Stadtpräsidenten, mit Aperitif
Nachtessen im Zentrum (für Kongressteilnehmerinnen gratis)
Jazz – Hyphrey Lyttleton, Singer – Joe Lee Wilson.

Dienstag, 15. September
Tagesthema: *Ausbildungsaspekte*

09.00 Ausstellung geöffnet
09.30 Ausbildungsphilosophie in bezug auf die Erziehung und die Hebamme
10.30 Kaffeepause
11.00 Entwicklung eines Curriculums (Rundschreiben)
- Traditionelle Geburtshilfe
- Grundprogramm der Hebamme
- Weiterbildungsprogramm der Hebamme
- Spezialkurse der Hebamme (Forschung)

13.00 Mittagspause
14.30 Die Hebamme und die Ausbildung
1. Das Vermitteln von klinischen Fähigkeiten
2. Weiterführung der Hebammenausbildung
3. Vorbereitung der Unterrichtshebamme
4. Erziehung der Familie

Vorbereitung der Hebamme zu dieser Aufgabe
Film
Posterausstellung
17.00 Abendunterhaltung mit Imbiss

Mittwoch, 16. September
Tagesthema: Die Betreuung

09.00 Ausstellung eröffnet
09.30 Plenarsitzung
Betreuung der Beziehung in der Familie, psychologische und soziologische Gesichtspunkte
10.30 Kaffeepause
11.00
- Betreuung bei angeborenen Abnormalitäten
- Intrauteriner Fruchttod
- Familienplanung
- Genetische Betreuung
- Diagnose

13.00 Mittagspause
14.30 Spezielle Interessengruppen
- Förderung des Stillens
- Soziologische Forschung im Hebammenberuf
- Gesundheitsbetreuung

Die Ausstellung schliesst am Abend
Freier Abend

Donnerstag, 17. September
Tagesausflug nach London

09.30 Geschäftssitzung des I.C.M.
Verschiedene Sitzungen
Film
Verschiedene geburtshilfliche Abteilungen können in London und Südengland von Hebammen besucht werden (Teilnehmerzahl etwa 500 bis 600)
19.30 Modeschau von Marks & Spencer im Kongresszentrum
Buffet in Top-Rank-Suite (neben dem Kongresszentrum) mit Tanz und Musik.

Freitag, 18. September

09.00 Plenarsitzung
Berichte der Nachmittagssitzungen
10.30 Kaffeepause
11.00 Bericht der I.C.M.-Sitzung
Berichte anderer Organisationen
15.00 Kongressschluss
Die neue Präsidentin
evtl. Sitzung des neugewählten Exekutivekomitees

Analyse des Fragebogens des ZV

Zu Beginn dieses Jahres hat der Zentralvorstand (ZV) einen Fragebogen erarbeitet mit der Idee, die Probleme und Erwartungen der verschiedenen Sektionen besser kennenzulernen.
11 Fragebogen wurden beantwortet; die Resultate können wie folgt zusammengefasst werden:

Weiterbildung

In drei Sektionen besteht keine gesetzliche Verpflichtung dazu; in anderen werden einmal pro Jahr oder pro zwei Jahre eintägige Kurse organisiert. In den meisten Sektionen finden alle fünf Jahre fünf Weiterbildungstage statt.
Inhaltlich sind sie hauptsächlich auf medizinische Gebiete ausgerichtet. Wenig Zeit wird der Definition der Rolle der Hebamme oder anderen Berufsfragen gewidmet.
Es ist hingegen erfreulich, aus den Wünschen der Sektionen grosses Interesse für Geburtsvorbereitung, psychosomatische Aspekte der Geburtshilfe, die ambulante Geburt und die Mutter-Kind-Beziehung herauszulesen.

Zusammenarbeit der Sektionen mit dem ZV

10 von 11 Sektionen wünschen eine intensivere Zusammenarbeit auf diesem Gebiet, besonders durch:
- Organisation und Leitung von Kurstagen (6x);
- Teilnahme eines Mitgliedes des ZV (6x);
- Koordination der verschiedenen Sektionen (5x);
- Themenvorschläge (4x).

Die Sektionen schlagen vor:
- Hilfe des ZV bei Verhandlungen mit den Krankenkassen;
- Hilfe bei der Leitung einer Sektion;
- Ideen für besseren Kontakt unter den freipraktizierenden Hebammen;
- Vermehren der Sitzungen der Sektionspräsidentinnen;
- Ideen für aktiveres Mitmachen der jungen Hebammen.

Entschädigungen (Wartegelder)

Diesbezüglich herrschen grosse Differenzen in den verschiedenen Kantonen. Überall aber sind die Tarife sehr niedrig! Nur drei Sektionen erklären sich mit ihren Bedingungen zufrieden (AG, BE und VD).

Synthese und persönliche Äusserungen

Ich möchte kurz über zwei Punkte kommentieren, die mir wichtig scheinen, wenn wir unseren Verband etwas dynamisieren wollen:
- Könnte unsere Weiterbildung nicht etwas berufsbezogener werden? Einige Sektionen haben diesbezüglich schon sehr interessante Tage durchgeführt.
  Wer macht es ihnen nach?
- Der ZV ist begeistert über den Wunsch intensiverer Zusammenarbeit mit den Sektionen und möchte ihnen sagen, dass er auf ihre Anfragen wartet.

Für den Zentralvorstand: A. Favarger